

Wir müssen über den Jüdischen Nationalfonds sprechen

Ariel Gold, mondoweiss.net, 17.02.22

Um das Ziel eines gerechten und dauerhaften Friedens zu erreichen muss der JNF aufgelöst werden - er ist ein provokativer Akteur bei der Enteignung der Palästinenser:innen.

Nach den Ereignissen von 1948 pflanzte der JNF auf den Ruinen der zerstörten palästinensischen Dörfer Kiefern, um die vertriebenen Palästinenser:innen an der Rückkehr zu hindern.

Die Welt nahm im vergangenen Monat kaum Notiz davon, als mehr als 100 Palästinenser:innen, ein Drittel von ihnen minderjährig, im Negev/Naqab-Wüste im Süden des Staates Israel verhaftet wurden. Sie protestierten gegen die Anpflanzung von Bäumen durch den Jüdischen Nationalfonds auf 300 Dunam im Zusammenhang mit einem Aufforstungsprojekt von 5.000 Dunam, auf Land, auf dem 300.000 palästinensische Bürger:innen des Staates Israel leben und Landwirtschaft betreiben.

Da der *Keren Kayemeth LeIsrael- Jewish National Fund* Vorstellungen von der ikonischen *Blue Box* und von Persönlichkeiten wie Albert Einstein hervorruft, die Bäume pflanzen, wurde der Rolle, die er bei der Enteignung der Palästinenser:innen durch den Staat Israel gespielt hat und weiterhin spielt, zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Nehmen Sie zum Beispiel das Haus der Familie Bakri im Spannungsgebiet der Stadt Hebron in der Westbank.

Im Jahr 2001, mitten in der Zweiten Intifada, als die israelischen Restriktionen die palästinensischen Bewohner:innen von ihren Häusern fernhielten, drangen jüdische Siedler:innen in das Haus der Familie Bakri in der Nähe der Al-Ibrahimi-Moschee im Stadtzentrum ein. Zunächst behaupteten die Siedler:innen, sie hätten das Haus von den Eigentümer:innen gepachtet. Als dies zurückgewiesen wurde, behaupteten sie, sie hätten das Haus von einem Mitglied der Familie Bakri gekauft. Dies erwies sich als falsch, und die Siedler:innen wurden wegen Fälschung dieser Papiere angeklagt. Schließlich versuchten die Siedler:innen zu behaupten, das Land gehöre einer jüdischen Stiftung aus der Zeit vor 1948, die sie vertreten.

Nachdem sie das Haus 18 Jahre lang illegal besetzt hatten, ordnete das israelische Gericht 2019 schließlich an, dass die Siedler:innen das Grundstück räumen und der Familie Bakri 600.000 NIS (rund 187.000 USD) zahlen müssen. Einer der Siedler:innen argumentierte jedoch, dass das Erdgeschoss des Gebäudes, in dem er sich niedergelassen hatte, 2018 von der *KKL-JNF* über ihre Tochtergesellschaft *Himanuta* erworben worden war. Ihm wurde ein Aufenthalt gewährt, der durch eine vom *KKL-JNF* geleistete Kautions von 108.000 Schekel (rund 34.000 US-Dollar) abgesichert war.

Der *KKL-JNF* (im Allgemeinen und im Folgenden nur als *JNF* bezeichnet) wurde 1901 auf dem fünften Zionistenkongress gegründet, um einen nationalen Fonds für den Erwerb von Land für die jüdische Besiedlung im damals osmanisch beherrschten historischen Palästina einzurichten.

Laut dem israelischen Historiker Ilan Pappé schlug Yossef Weitz, der Leiter der *JNF*-Siedlungsabteilung, 1940 ein nationales Projekt vor, bei dem die Topografie, Straßen, Land und Wasserquellen sowie ein Profil der gesamten palästinensischen Bevölkerung nach Alter, politischer Zugehörigkeit und Ablehnung des zionistischen Projekts akribisch zusammengestellt werden sollten. Diese als *Village Files* (Dorf-Dossiers) bekannten Dokumente wurden zu einem wichtigen Instrument für die zionistischen Milizen, die 1948 Dörfer niederbrannten, Massaker verübten und zwischen 750.000 und einer Million Palästinenser:innen aus ihren Häusern und Dörfern vertrieben und zu Flüchtlingen machten.

Nach den Ereignissen von 1948 pflanzte der *JNF* auf den Ruinen der zerstörten palästinensischen Dörfer Kiefern, um die vertriebenen Palästinenser:innen an der Rückkehr zu hindern.

Nach der Eroberung und Besetzung der Westbank durch Israel 1967 weitete der *JNF* seine Aktivitäten aus.

Die Familie Sumarin lebte seit den 1950er Jahren in ihrem Haus im Ostjerusalem Stadtteil Silwan, bis ihr Grundstück ohne ihr Wissen unter Anwendung des umstrittenen israelischen Gesetzes über das Eigentum von Abwesenden als „verlassen“ eingestuft und der *JNF* zum Verwalter des Grundstücks ernannt wurde. Im Jahr 1991 reichte die *JNF*-Tochter *Himanuta* eine Räumungsklage gegen sie ein. Es folgte ein komplizierter Rechtsstreit bis zum Juli 2020, als das Gericht gegen alle 18 Mitglieder der Familie anordnete, ihr Haus zu räumen und dem *JNF* 20.000 Schekel (etwa 5.800 Dollar) zu zahlen.

Später im selben Jahr reichte die israelische Organisation *Peace Now* eine Klage ein, in der sie nachwies, dass der Räumungsprozess gegen die Familie Sumarin von der rechtsgerichteten Siedlerorganisation *Elad* unter dem Namen des *JNF* finanziert und verwaltet worden war. Als Gegenleistung für die Finanzierung und Verwaltung des Räumungsverfahrens würde *Elad* das Grundstück vom *JNF* erhalten, nachdem die palästinensische Familie vertrieben worden war.

Dr. James Zogby legt in seinem Buch *Palestinians: the Invisible Victims* dar, wie der *JNF* von Anfang an als ausgrenzende Organisation konzipiert war⁽¹⁾. In seiner Charta heißt es, dass ein Pächter von *JNF*-Land „aufgefordert wird, dem *JNF* zu versichern, dass auf diesem Land nur jüdische Arbeitskräfte beschäftigt werden“.

Ein vor kurzem erschienener Bericht über den *JNF* von Maya Rosen und A. Daniel Roth enthüllt die tief verflochtene - 2007 besaß der *JNF* 13 % des gesamten Landes in Israel - und für beide Seiten vorteilhafte Beziehung zwischen dem *JNF* und dem israelischen Staat, die es dem *JNF* ermöglicht, anstelle des Staates eklatante diskriminierende und international provokative Maßnahmen (wie den Kauf von Land in der Westbank) vorzunehmen.⁽²⁾

Bislang haben sich Friedensaktivist:innen darauf konzentriert, den Siedlungsausbau in der Westbank und die Vertreibung in Ostjerusalem zu stoppen. Es scheint, dass dies nicht ausreicht. Um das Ziel eines gerechten und dauerhaften Friedens in Israel/Palästina zu erreichen, muss der *JNF*, der die Enteignung der Palästinenser provoziert, unbedingt aufgelöst werden.

Ariel Gold ist der nationale Co-Direktor von CODEPINK und leitet deren Kampagnen für die Rechte der Palästinenser:innen.

Quelle:

https://mondoweiss.net/2022/02/we-need-to-talk-about-the-jewish-national-fund/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=daily-email-mailpoet

1. <https://store.mondoweiss.net/products/palestinians-the-invisible-victims>
2. <https://www.breakingthesilence.org.il/inside/wp-content/uploads/2022/01/%D7%93%D7%95%D7%97-%D7%A7%D7%A7%D7%9C.pdf>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de